

T. G. Dawidowitsch, O. P. Schaban

Belarussische Staatliche Universität

Minsk, die Republik Belarus

e-mail: tamaraundol.bel@mail.ru, schaban.olga@rambler.ru

DIE ROLLE DER LITERATUR IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Das Thema des wissenschaftlichen Beitrags ist die Rolle der Literatur im Fremdsprachenunterricht. Das Ziel des Artikels war die Untersuchung der Lernziele mit der Nutzung von Literatur im DaF-Unterricht an den Hochschulen und Universitäten der Republik Belarus. Außerdem werden die Frequenz des Einsatzes von den literarischen Texten und die Arten der Genres bestimmt, die bei den Jugendlichen in Belarus beliebt sind.

Keywords: literarische Texte; Spracherwerb; kulturelle Kompetenz; Funktion der Literatur.

Т. Г. Давидович, О. П. Шабан

Белорусский государственный университет

Минск, Республика Беларусь

e-mail: tamaraundol.bel@mail.ru, schaban.olga@rambler.ru

РОЛЬ ЛИТЕРАТУРЫ НА ЗАНЯТИЯХ ПО ИНОСТРАННОМУ ЯЗЫКУ

Темой научной работы является роль литературы в преподавании иностранного языка. Целью статьи было изучение целей обучения с использованием литературы на уроках по иностранному языку в университетах и вузах Республики Беларусь. Кроме того, определяется частота использования литературных текстов и их жанров, которые пользуются популярностью у молодежи в Беларуси.

Ключевые слова: литературные тексты; приобретение языковых навыков; культурная компетентность; роль литературы.

T. G. Davidovich, O. P. Shaban

Belarusian State University

Minsk, Republic of Belarus

e-mail: tamaraundol.bel@mail.ru, schaban.olga@rambler.ru

THE ROLE OF LITERATURE IN FOREIGN LANGUAGE CLASSES

The topic of the scientific paper is the role of literature in foreign language teaching. The aim of the article was to study the learning objectives with the use of literature in DaF teaching at the universities and colleges of the Republic of Belarus. In addition, the frequency of use is determined by the literary texts and the types of text that are popular among young people in Belarus.

Key words: literary texts; language acquisition; cultural competence; role of literature.

Wenn wir über **die Funktion der Literatur** im Fremdsprachenunterricht sprechen, so muss man hervorheben, dass der Umgang mit Literatur sprachliche, ästhetische und kognitive Kompetenzen sowie Kompetenzen mit Bezug auf Motivation und Einstellung fördert. Die Funktion der Literatur wird im GeR zwar gewürdigt, denn sie diene «nicht nur rein ästhetischen, sondern vielen anderen erzieherischen Zwecken – intellektuell, moralisch und emotional, linguistisch und kulturell» [1, S. 62], ihm aber andererseits anzulasten, dass die Rolle für Literarisches im Fremdsprachenunterricht gering sei und «das Raster zur Selbstbeurteilung kaum heuristischen Wert» habe [2, S. 215].

Das Ziel unserer Forschungsarbeit war, herauszufinden, **welche Textgenres** die modernen deutschen Lehrbücher enthalten und wie man mit ihnen im Deutschunterricht arbeiten kann. Außerdem wird ausgehend von den Resultaten einer Fragebogenerhebung unter den Lehrern aufgezeigt, **welche Lernziele** sie mit der Nutzung von Literatur im DaF-Unterricht verfolgen, **wie oft** sie literarische Texte im Unterricht benutzen und wie sie ihre Ziele umsetzen.

Aus unserer eigenen Erfahrung kann man sofort sagen, dass viele Lehrkräfte Literatur im Fremdsprachenunterricht einsetzen. Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Literatur trägt dazu bei, die **Kulturen anderer Menschen kennenzulernen** und zu verstehen. «Literatur dient nicht nur der Individuation (Bewusstwerdung eigener geistiger und emotionaler Entwicklung) und der Sozialisation (Teilhabe am sozialen Leben), sondern auch der **Kulturalisierung** (Teilhabe an einer Kultur) » [3, S. 27].

Nehmen wir zum Beispiel das Lehrbuch „Aspekte junior“ Mittelstufe Deutsch. Hier gibt es ein Kapitel „**Kulturwelten**“, das die Ausschnitte aus den Kurzkrimis, aus dem Buch „Nächsten Sommer“ von Edgar Rai enthält. Zu unserer Überraschung kann man feststellen, dass unsere Studentinnen und Studenten mit Begeisterung an diesem Thema gearbeitet haben.

Warum?

Das Ziel des Unterrichts war, die positiven und negativen Bewertungen in einer Buchrezension zu erkennen. Die Studentinnen und Studenten haben die Strategie eingesetzt, verschiedene Bewertungen zu verstehen. Sie haben auf positive Formulierungen geachtet, wie Verben (z.B. *gefallen, mögen, gelingen...*), Adjektive (z.B. *gut, gern, gelungen, ausgewogen...*) und Nomen (z.B. *Genuss, Gewinn...*), sowie auf negative Formulierungen (z.B. *Nachteil, problematisch...*). Außerdem haben sie auch die Wörter *untersucht*, die Gegensätze ausdrücken (*trotzdem, dennoch, aber...*). Sie mussten auf die Frage antworten, ob die vorangegebene Wertung positiv oder negativ ist, oder ob der Autor unentschieden ist. Man kann natürlich hier Leseverstehen trainieren. Als Lesetraining eignet sich folgende Methode. Man kann die Studenten in zwei Gruppen teilen, den Text kopieren und ihn vertikal zerschneiden (also von oben nach un-

ten mittendurch). Jede Gruppe bekommt eine Hälfte, liest sie, markiert die Schlüsselwörter zu positiver / negativer Bewertung und notiert sich Fragen zum Text.

Beispiel: Gruppe A (linke Hälfte des Textes): *Was erreicht Edgar Rai, obwohl die Beschreibungen klischeehaft sind? Was hat die Rezensentin überzeugt?*

Gruppe B (rechte Hälfte des Textes): *Woher kommt der Bauwagen? Was hat Felix am Meer geerbt? Was ist ein problematischer Punkt am Buch? Wohin geht die Reise? Was ist spannend?* Dann kann man eine Partnerarbeit organisieren. Eine Person aus Gruppe A arbeitet mit einer Person aus Gruppe B, sie stellen einander Fragen und erschließen gemeinsam den Text.

Wir haben 10 Lehrerinnen und Lehrer aus den belorussischen Hochschulen und Universitäten befragt, wie oft sie Literatur in ihrem DaF-Unterricht einsetzen. 60 Prozent der Befragten benutzen literarische Texte sehr selten oder gar nicht. Lehrkräfte geben im Fragebogen an, dass sie die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit als beschränkt erfahren.

Wir sehen, Literatur ist **ein Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts**. Die Lerner auf den unteren Niveaustufen müssen in der Lage sein, auf kreative Texte persönlich zu reagieren und diese Texte auf den höheren Niveaus kritisch zu analysieren. Der GeR ist für die Klassifizierung, Auswahl und Aufnahme von Texten von praktischer Bedeutung. Lesen wird hier als Freizeitaktivität, Formulierung einer persönlichen Reaktion auf kreative Texte sowie Analyse und Kritik kreativer Texte betrachtet. Im Fremdsprachenunterricht können verschiedene Textsorten und Genres eingesetzt werden. Dabei ist es wichtig den didaktischen Vorgang zu berücksichtigen, bei dem längere literarische Texte angemessener Schwierigkeitsgrade in individueller Auswahl und individuellem Tempo gelesen werden. In vielerlei Hinsicht (Leseverstehen, Lesepensum, Lese-Interesse, Wortschatz, Rechtschreibung, Grammatik usw.) können positive Effekte freien Lesens festgestellt werden. Da ist ein Grund dafür, das freie Lesen in den Fremdsprachenunterricht zu integrieren.

Authentische Texte spielen im Hinblick auf interkulturelle Ziele im kommunikativen Fremdsprachenunterricht bei der Textauswahl eine wichtige Rolle. Literarische Texte bieten auf der passenden sprachlichen Niveaustufe eine reiche Input-Quelle, weil sie **bedeutungsvolle Sprache** innerhalb einer Vielfalt von Registern, Stilen und Textsorten anbieten, wobei sie Identifikationsprozesse anregen sowie durch narrative Verfahren zum Weiterlesen motivieren können. Im Prozess des Lesens sollen das persönliche Leseerlebnis und die eigene Informationsentnahme in den Mittelpunkt gestellt werden. Leider ist die Lektüre von authentischen Texten nicht auf allen Niveaustufen möglich. Der Einsatz lernerspezifischer Lektüre ist notwendig, damit Lesematerial rezipiert werden kann. „Solche Texte sind erforderlich, da sie als Brücke zu komplexe-

ren Texten gelten und damit kein Stehenbleiben auf einer niedrigeren Ebene bewirken [4, S. 214]. Die Texte müssen der „reading comfort zone“ der Lernenden entsprechen. Die Lernerautonomie muss gefördert werden. Es muss darauf achten, dass die Themen sich an die Lebenswelt der Lernenden und an die weitgefächerten Interessen und Fragestellungen der Schüler / Studenten anschließen sollen.

Laut unseren Untersuchungen sind folgende Genres bei den Jugendlichen beliebt: Krimi, Comic, Novelle Abenteuer, Erzählung, Jugendromane, Road Movie, Romane, Graphic Novel usw. Die deutschen Lehrbücher für die Anfänger z.B. „Klasse! A1.1.“ bieten schon literarische Texte an: z.B. Comics zum Thema „Mein Tag“, „Kuchen für die Party“, „So ein Chaos!“, verschiedene Gedichte und Lieder. Manche Aufgaben bieten den Lernenden an, kurze Gedichte „Elfchen“ zu verfassen. Zu unserer Überraschung kann man feststellen, dass solche Aufgaben gar nicht kompliziert sind und Spaß machen. Die sprachliche, lexikalische und literarische Komplexität spielen dabei eine große Rolle. Die Bücher müssen thematisch ansprechen. Zu den angebotenen Themen gehören u.a. Themen zu sozialen Fragestellungen, wie Menschenwürde, Gerechtigkeit, historische Themen, wie DDR/Wende/ 1990er Jahre, Nationalsozialismus, Judenverfolgung: im persönlichen Umfeld von jugendlichen Lesern, wie Freundschaft, Familie, Liebe, Tod, Krankheit, Identitätssuche, Massenmedien, Einsamkeit und Tod. Auch sind hier Themen aus politischen Entscheidungsbereichen vertreten: Migration / Integration, Atomkraft und Themen zu den Bereichen Schule / Universität / Berufswahl, Sport, Kriminalität, auf den Niveaustufen A1–B1 auch landeskundlich-historische Themen. Und die Lernenden greifen oft auf Tipps der Lehrer / Lehrerinnen oder Bewertungen von Titeln durch ihre Mitschüler / Mitstudenten zurück. Die Lernenden können dann ein Buch oder einen Auszug aus dem Buch sprachlich einschätzen, den Inhalt beschreiben und ihre Leseerfahrung reflektieren.

Welche Lernziele verfolgen Lehrkräfte beim Einsatz von literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht? Die Lehrer wurden gebeten, die Wichtigkeit der Lernziele hinsichtlich Nutzung von literarischen Texten im Unterricht anzugeben. Die Resultate haben gezeigt, dass **der Spracherwerb und die Entwicklung der kulturellen Kompetenz** zentral stehen. **Die deutschsprachige Kultur kennenzulernen** steht als Lernziel für Lehrkräfte zentral. Als ebenso relevant werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Muttersprachen und der Zielsprachenkultur und das Kennenlernen der Alltagskultur gesehen. Die sprachliche Entwicklung der Lernenden erachten Lehrkräfte als ein relevantes Lernziel. Viele Lehrer sehen die Förderung der rezeptiven Fertigkeiten als wichtiges Lernziel, aber nicht nur das. Manche haben auch angegeben, dass es sehr wichtig auch ist, die eigene Meinung zu formulieren.

Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den Resultaten für die Behandlung von literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht ableiten. Bei der Frage nach der Wichtigkeit von Lernzielen haben **die interkulturelle und die sprachliche Entwicklung** der Lernenden bei den Lehrkräften Priorität. Literatur wird genutzt, um Einblicke in die deutschsprachige Alltagskultur, die Traditionen und Sichtweisen, kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu gewinnen. Aus den Resultaten geht hervor, dass vor allem die rezeptiven Fertigkeiten einen hohen Stellenwert einnehmen. Literarische Texte werden benutzt, um die Lesefertigkeit zu trainieren und Leselust zu fördern. Aber einige Lehrer meinen, dass die Lernenden auch in der Lage sein müssen, ihre eigene Meinung auszudrücken und zu begründen. Was die Genres betrifft, so sind sehr beliebt Krimis, Comics, Jugendromane, Gedichte, Lieder und Kurzgeschichten. Leider werden literarische Texte wenig im Unterricht eingesetzt, da die meisten Lehrkräfte nicht genug Unterrichtszeit zur Verfügung haben. Außerdem geben sie an, dass die Didaktisierung des Materials ein hoher Arbeitsaufwand sei und eine Belastung darstelle. Zur Verfügung stehendes Unterrichtsmaterial und eine aktuelle Bücherliste und mehr Unterrichtsstunden könnten zu einer Verbesserung des Unterrichts beitragen.

BIBLIOGRAPHIE

1. Coste, D. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen / D. Coste, B. North, J. Trim. – Stuttgart : Klett Sprachen, 2013. – 248 S.
2. Van der Knaap, E. Möglichkeiten eines literaturdidaktischen Kompetenzmodells für den fremdsprachlichen Unterricht / E. Van der Knaap // DaF. – 2014. – № 51/4. – S. 215–225.
3. Abraham, U. Literaturdidaktik Deutsch: Eine Einführung / U. Abraham, M. Kepser. – 4. Aufl. – Berlin : Erich Schmidt Verlag, 2016. – 360 S.
4. Krashen, St. D. The power of reading: Insights from the research / St. D. Krashen. – Libraries Unlimited, 2004. – 214 S.